



Organisation eines EVD-Krankentransports

Dr. Thomas von Münster

Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM)

AG Schiffsmedizin

Hamburg Port Health Center (HPHC)

Hafen- und Flughafenärztlicher Dienst, Institut für Hygiene und Umwelt



Institut für Hygiene und Umwelt
Hamburger Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit
Gesundheitsschutz und Umweltuntersuchungen



**Hamburg**

Sa. 19:30:

Die Leiterin des Gesundheitsamtes informiert den Flughafenärztlichen Dienst über das geplante Eintreffen eines EVD-Patienten zur Behandlung im UKE/BHZI. Ankunft in voraussichtlich 30 Stunden.

- + Kommunikation mit Behandlungszentrum
- wenig Informationen Flug und Patienten

So. 8:00: Die US-Bundesbehörde (Organisator) fordert eine Genehmigung durch die Hamburger Behörden vor Beginn der Operation.

- Kompetenzfragen und Zuständigkeiten ungeklärt

So. 10:00: Tagung des Fachstabes Seuchenschutz

- + direkter Informationsaustausch
- + Delegation von Aufgaben
- + Klärung von Zuständigkeiten
- + Kontaktaufnahme mit IBBS

Montag: Koordination per Telefon

- Ankunftstermin unbekannt
- Flugzeugtyp unbekannt
- Zustand des Patienten unklar

Dienstag: erneute Tagung FS Seuchenschutz

- + Detailabsprache des Vorgehens bei Ankunft
- + Umgang mit Pressevertretern

Treffen mit allen Beteiligten des Flughafens

- + Organisation der Zu- und Abfahrt vom FH-Gelände
- + Information aller Beteiligter über das Krankheitsbild und Infektionswege

Mittwoch: Eintreffen des Patienten

- Kommunikation mit Pilot via Kopfhörer unmöglich
- + unkomplizierter Umstieg und Transport
- + problemlose Abfertigung



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Thomas von Münster

Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM)
AG Schiffsmedizin

Hamburg Port Health Center (HPHC)
Hafen- und Flughafenärztlicher Dienst, Institut für Hygiene und Umwelt



Institut für Hygiene und Umwelt
Hamburger Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit
Gesundheitsschutz und Umweltuntersuchungen




Hamburg